

Die Entwicklung von Sämlingen

Beitrag von „taube2412“ vom 13. Februar 2010, 15:28

Hallo Zusammen,

heute durften mal meine Sämlinge in die Kamera lächeln, ganz nach dem Motto Klein - Kleiner - am Kleinsten!

Da sich ja hier im Forum immer mal wieder Gäste bzw. Neueinsteiger tummeln, möchte ich mit diesem Fotos mal zeigen, wie sich die Sämlinge im Laufe der Zeit so entwickeln!

Bild 1 und 2 zeigt Sämlinge im Alter von ca 2 Wochen

Bild 3 und 4 zeigt Sämlinge im Alter von ca 3 Monaten

Bild 5 und 6 zeigt Sämlinge im Alter von ca 1 Jahr

Bild 7 und 8 zeigt Sämlinge im Alter von ca 2 Jahren

Viel Spaß beim Betrachten!

Grüße

Sonja

Beitrag von „Thomas“ vom 13. Februar 2010, 16:25

Hallo Sonja,

die Bilder find ich prima, gerade für Anfänger, die noch nicht ausgesät haben, sind die sicher sehr wertvoll. 🍷

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „taube2412“ vom 13. Februar 2010, 17:50

Hallo Thomas,
ja, genau für diejenigen, die noch nicht seit Jahren aussäen, habe ich die Fotos gemacht, damit zu sehen ist, wie aus den Winzlingen doch bald kräftige Pflanzen wachsen.
Ich denke da gerne an meine eigenen Unsicherheiten zur Anfangszeit zurück und war da auch froh, wenn ich das ein oder andere Bildchen erhaschen konnte!

Im "alten" Forum war ja dazu ne ganze Menge an Infomaterial vorhanden und das "neue" Forum muß halt nach und nach auch wieder damit bestückt werden.

Liebe Grüße
Sonja

Beitrag von „Calypso“ vom 13. Februar 2010, 20:56

Hallo Sonja,

bei Bild 3+4 frage ich mich, ob es nicht zu früh ist die Sämlinge umzusetzen.
Bei mir geht in diesem Stadium einiges daneben und die Wurzelbildung ist nicht gerade doll.
Hier habe ich die meisten Verluste.

Was machst Du den hier besser ?

Schildere mal Substrat und Düngung !

Viele Grüße

Calypso

Beitrag von „taube2412“ vom 14. Februar 2010, 10:01

Hallo Calypso,

also ich habe keine Probleme damit die Sämlinge in relativ frühem Stadium zu pikieren, meisten geschieht das so im Alter von 10 bis 12 Wochen. Ich säe meistens zu dicht und dann muß ich dann oftmals schon pikieren.

Die Verluste halten sich bei mir absolut in Grenzen und wenn trotzdem mal einer "hops" geht, dann liegt es daran, dass ich ihn einfach beim Umsetzen irgendwie mit den Werkzeugen oder Fingernägeln verletzt habe.

Als Substrat für die erste Pikieraktion nehme ich entweder das fertige Substrat von Mügge oder von Haage. Falls ich aber mal keines davon zur Hand habe mische ich auch selber mit 1/3 Anzucherde, 1/3 Aquaclay (kaufe ich immer bei Dehner und ist eigentlich fürs Aquarium), 1/3 Bims- oder Quarzkies und etwas Kieselgur!

Nach dem Einfüllen des Substrats in die neuen Töpfchen wird die Substratoberfläche leicht mit Humofix-Wasser benetzt und dann werden die kleinen Sämlinge mit Hilfe eines Schaschlikstäbchens umgesetzt.

Die folgenden 14 Tage werden die Sämlinge nach Bedarf immer leicht gesprüht. Dabei setze ich dem Sprühwasser abwechselnd folgende Stoffe zu:

Baldrianblütenextrakt, Schachtelhalm und selbstgekochter Kamillenblütensud

Der Baldrianblütenextrakt hilft bei der Wurzelbildung.

Der Schachtelhalm stärkt die Sämlinge und der Kamillenblütensud wirkt antibakteriell bzw. verhindert die Algen- oder Schimmelbildung.

Nach gut 14 Tagen dünge ich das erstmal in halber Dosierung wie angegeben mit Wuxal.

Schachtelhalm und Baldrianblütenextrakt wird dann immer mal wieder dem Sprüh- oder Gieswasser zugegeben.

Jetzt wird mancher bestimmt nicht an die Wirkung der vorgenannten Naturstoffe/Hilfsmittel glauben und mich vielleicht für eine "Kräuterhexe" halten, aber ich habe halt die Einstellung, dass ich erstmal mit natürlichen Stoffen arbeite und möglichst weitgehend auf den Einsatz von Chemie verzichten will, was aber nicht heisst, dass ich bei Schädlingsbefall nicht auf die Chemiekeule zurückgreife, aber um das geht es ja hier nicht!

Ich habe mit den vorgenannten Naturmitteln beste Erfahrungen gemacht und kann jedem empfehlen es mal auszuprobieren.

Ach ja, die Kamillenblüten kaufe ich im Internet über steffis.de oder in der Apotheke, fülle damit einen Teefilterbeutel und übergiese diesen mit 500 ml kochendem Wasser und lasse das Ganze dann über Nacht ziehen. Dieser Sud kommt dann in ein sauberes Schraubglas und ist mehrere Wochen haltbar. Zum Sprühen der Sämlinge wird dann 100 ml Sud mit 500 ml Wasser vermischt und das ist dann die fertige "Sprühkur"!

Viele Grüße
aus Sonjas Kräuterküche

Beitrag von „Thomas“ vom 14. Februar 2010, 10:46

Hallo Sonja,

sehr interessant, was du da alles dem Sprühwasser zusetzt, das mit dem Baldrian probier ich auf jeden Fall aus, damit muss ich jetzt eh öfter die Epis besprühen.

Ich mach es übrigens auch so, dass ich oft schon im Alter von etwa 3 Monaten das erste mal pikiere. Was soll man denn sonst machen, wenn sich die Sämlinge hochschieben ?

Verluste hab ich zwar auch immer wieder, aber die halten sich in Grenzen.

Überhaupt ist das rechtzeitige Pikieren der Schlüssel zu schnellem Wachstum. Ich setze die Kleinen immer so, dass der Zwischenraum etwa der doppelte Körperdurchmesser ist und wenn sie sich berühren wird wieder pikiert. Klar ist das ein größerer Aufwand, als wenn ich die Sämlinge ewig lange zusammen lasse, aber es lohnt sich wirklich.

Noch kurz zum Wachstum der Sämlinge generell : Nicht verzweifeln, wenn sich im 1. Jahr nicht so sehr viel tut. Je älter sie werden um so schneller wachsen sie, grad so im 2. Jahr gehts dann richtig los und das wird dann immer besser.

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Calypso“ vom 14. Februar 2010, 14:32

Hallo Sonja und Thomas,

werd mal Eure Ratschläge beachten.

Ich hab diess Jahr noch einiges an Samen mir besorgt.

Hab auch die ersten schond ausgesät, auf mineralischem Substrat, zum ersten mal, sonst

immer Kakteenerd aus dem Handel.

Das Substrat von Mügge habe ich auch bestellt und Aussaat-Substrat.

Hab mir auch schon, von anderen Züchter mal kleine Mengen zusenden lassen um zu sehen, was machen und haben die den so.

Ich bin noch am experimentieren und am Anfang, vor allem will ich eine bessere Bewurzelung erziehen.

Will aber später meinen eigenen Mix herstellen.

Aber was ist Humofix-Wasser ?

Noch vielen Dank für die hinweise.

Calypso

Beitrag von „taube2412“ vom 14. Februar 2010, 16:46

Hallo Calypso,

Humofix kommt von der Abtei Fulda und ist ein Mix aus verschiedenen Kräutern..... und wird in Pulverform angeboten.

Das Pulver wird mit 1 Liter Wasser vermischt und muß dann 24 Stunden ziehen und kann dann für die Pflanzen verwendet werden.

Goggle mal danach , da findest dann die Produktdaten dazu. 

Ich hab das vor Jahren mal entdeckt, als mein Paprikasamen immer soooooo lange gebraucht hat um zu keimen bzw. gar nicht keimte. Ja und da ich bei den Paprikasamen eine Verbesserung der Keimung feststellen konnte, hab ich mir gedacht probier ich das auch mal bei Kakteensamen aus und fahre nicht schlecht damit!

Grüße
sonja

Beitrag von „Calypso“ vom 14. Februar 2010, 17:04

[Zitat von taube2412](#)

Hallo Calypso,

Humofix kommt von der Abtei Fulda und ist ein Mix aus verschiedenen Kräutern..... und wird in Pulverform angeboten.

Das Pulver wird mit 1 Liter Wasser vermischt und muß dann 24 Stunden ziehen und kann dann für die Pflanzen verwendet werden.

Goggle mal danach , da findest dann die Produktdaten dazu. 

Ich hab das vor Jahren mal entdeckt, als mein Paprikasamen immer soooooo lange gebraucht hat um zu keimen bzw. gar nicht keimte. Ja und da ich bei den Paprikasamen eine Verbesserung der Keimung feststellen konnte, hab ich mir gedacht probier ich das auch mal bei Kakteensamen aus und fahre nicht schlecht damit!

Grüße

sonja

Alles anzeigen

Ja, Sonja Du bist gut !

Hab mal nachgesehen, jetzt hilft auch noch die Heilige Maria.

Ist eine nette Idee, kann man mal Testen.

Grüße

Calypso

Beitrag von „Ann-Kathrin“ vom 14. Februar 2010, 17:43

Ich nehme seit Jahren die normale Haage Erde (nicht mineralisch) und bin 100% zufrieden. Ich habe auch mal "rummgemischt" und experimentiert, das mache ich aber nur noch bei Ascleps. Etwas Lava (normales Sreugut, gibts im Supermarkt) mische ich unter damit es etwas billiger ist.

Bei Aussaat und kl. Sämlingen nehme ich die Haage Erde ohne Lava Zusatz.

Beitrag von „Christa“ vom 14. Februar 2010, 17:58

Ich nehme genau wie Ann-Kathrin die normale Kakteenerde von Haage, meine Sämlinge gedeihen sehr gut.

Christa

Beitrag von „hansgeorg“ vom 14. Februar 2010, 18:03

Hallo zusammen,

wie kommt ihr denn in letzter Zeit mit der Haage-Erde (normal) zurecht? Ich habe sie über einige Jahre mit gutem Erfolg benutzt, letztes Jahr habe ich allerdings eine Sendung erwischt, mit der ich gar nicht zufrieden war.

Der Humus- und Torfaanteil war relativ hoch (das hat man auch am Gewicht gemerkt) der Topfballen ist schnell dicht geworden und meine Pflanzen waren recht unzufrieden 😞. (Das ist übrigens auch einem Kakteenfreund aufgefallen, dem ich Tauschpflanzen geschickt habe)

War das nur einmalig eine Fehlcharge oder habt Ihr Ähnliches festgestellt?

Ich habe jetzt komplett auf ein anderes wesentlich mineralischeres Substrat umgestellt.

Gruß 😊👋

Hans-Georg

Beitrag von „Christa“ vom 14. Februar 2010, 18:11

Hallo Hans Georg,
da bist du wohl nicht der einzige. Hatte im Frühjahr Erde von Haage, die leider genau so war deine. Die 2. Sendung, die ich im Juni bekam, war wieder wie immer.

Gruß Christa

Beitrag von „taube2412“ vom 14. Februar 2010, 18:17

Hallo Hans-Georg,
also die normale Kakteenerde von Haage ist mir eigentlich auch zu torf/humushaltig, daher verwende ich sie nur für kleine Sämlinge (so bis zu ca 1 Jahr), welche relativ oft umgetopft werden und selbst da gebe ich noch etwas Quarz- oder Bimskies und Kieselgur dazu um das ganz etwas aufzulockern.

Für größere Pflanzen, welche 2 oder 3 Jahre im selben Substrat sind, nehme ich am liebsten die Erde von Michi Kiessling oder die von Kakteen Schwarz. Meistens verwende ich die von Schwarz und zwar ganz einfach aus dem Grund, weil der nur ca 80 km entfernt ist und ich die dann selbst dort abholen kann, denn die Versandkosten bei Erde sind ja nicht ohne!

Grüße
Sonja

Beitrag von „taube2412“ vom 14. Februar 2010, 18:26

Hallo Calypso,
naja, ob nun die heilige Maria hilft oder nicht weiß ich auch nicht, ich glaube nicht so wirklich an Gott und Maria usw!

Ich versuche halt mit dem Einsatz von Naturstoffen den kleinen Sämlingen einen guten Start zu verschaffen und soweit zu stärken, dass sie fürs "harte" Leben im GWH schnellstmöglich bereit sind.

Weisst, ich war im Jahre 2000 mal auf Sri Lanka und habe dort so einige Naturstoffe aus Pflanzen erlebt, deren Wirkung jedes normale bei uns erhältliche Wässerchen oder Cremchen in den Schatten gestellt hat. Jeder der mal **pure** Aloe Vera bei Sonnenbrand oder Allergie auf seine Haut bekommen hat wird jedes andere Mittel dagegen verschmähen, nur mal so als Beispiel! Aber das soll nur mal so als Beispiel dienen, weil es ja ganz ein anderes Thema ist!

Grüße
sonja